

Leserbrief

„Rat läßt sich nicht unter Zeitdruck setzen“

Zu: „Nackenheim's Rat grundsätzlich für Millionenprojekt“ (AZ v. 27. 10. 88).

Als Mitglieder der SPD-Fraktion im Gemeinderat Nackenheim müssen wir feststellen, daß in Ihrem Artikel „Nackenheim's Rat grundsätzlich für Millionenprojekt“ die Überschrift schlichtweg den tatsächlichen Ablauf der Gemeinderatssitzung verfälscht.

Während inhaltlich richtig die kritische Stellungnahme der Fraktionen mit dem Für und Wider zu der Maßnahme gegeben wird, läßt die Überschrift den Eindruck erwecken, als habe sich der Nackenheimer Rat schon für das Projekt entschieden. Tatsache ist, daß die Angelegenheit erstmals im Gemeinderat behandelt wurde. Es wäre in diesem Stadium eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen. Deshalb konnte der Beschluß nur lauten: „Weitere Verweisung zur Beratung in die Ausschüsse.“

In der Gemeinderatssitzung wurde deutlich, daß es darum geht, in den nächsten Wochen die Auffassung der Nackenheimer Bürger zu diesem Projekt kennenzulernen. Gerade deshalb wird am 4. November 1988 eine Bürgerversammlung stattfinden.

Die Mitglieder des Gemeinderates haben ausdrücklich betont, daß sie sich zeitlich nicht unter Druck setzen lassen. Wenn andere Stellen sich Monate, um nicht zu sagen jahrelang, mit dem Projekt beschäftigt haben, kann man von dem Gemeinderat in Nackenheim nicht verlangen, daß er sich innerhalb weniger Wochen entscheidet. Wir meinen, das sind die Ratsmitglieder als gewählte Vertreter auch den Bürgern von Nackenheim schuldig.

Wolfram Schumacher

Richard Speckenheuer

(Mitglieder der SPD-Fraktion Nackenheim)